

[PDF] Berlinsolo: Roman

Berlinsolo: Roman

Von Peter Hofmann

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #186919 in eBooksVerffentlicht am: 2014-09-09Erscheinungsdatum:
2014-09-09File Name: B00NFL34JU | File size: 19.Mb

Von Peter Hofmann : Berlinsolo: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Berlinsolo: Roman:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas
zh Von Ein Kunde
Zu Beginn scheint es ein Anfang einer Neo-romantischen, life-styigen Beziehungskiste zu werden. Aber wie ein roter Faden zieht sich durch das ganze Buch die Frage nach dem Warum? (Warum ist die Beziehung gescheitert?). Nach der Hälfte nervte mich diese Frage und ich blätterte durch die letzten Seiten... Ebenso wie die Hauptperson wird jedoch auch der Leser nicht bei der Gründe und damit die Enttäuschung aufgeklärt. Singles und Beziehungsgeschichte sollten dies Buch lieber nicht lesen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Am Ende einer langen Straße - und noch nicht am Ende
Von Peter Berlin
Die Geschichte ist relativ simpel - zwei Männer versuchen es miteinander, aber es klappt nicht. Einer zieht sich zurück, zeigt passive Aggression, mit der der andere auch nicht umgehen kann und gibt auch die Beziehung auf. Wie die Geschichte chronologisch erzählt, würde sie schnell an Kraft verlieren, also werden die Zeitebenen verschoben, und der Leser wird mit einbezogen in die spannende Frage: Kommt es zu einem Happy end, und falls nicht, woran liegt es?
Der namenlose Ich-Erzähler hat noch nie Inzere Beziehungen durchgestanden. Jetzt in seinem fortgeschrittenen Alter, immerhin 34 (!), will er auch einem Mann sagen "ich liebe dich" und will es von ihm hören. Mit sicherem Instinkt für hoffnungslose Fälle hat er sich auf einen Mann "eingeschossen", dessen Geschichte ebenfalls von gescheiterten Beziehungen geprägt ist. Der Leser wird durch entsprechende Hinweise darauf vorbereitet, dass diese Beziehung nicht klappen kann, da beide Männer mit Flucht vor der Nähe reagieren. Der Erzähler flieht nach aussen und sucht sich schnellen Sex und zermürbende Gespräche mit seinen Freunden, der "Freund" zieht sich einfach in sich zurück. Zu Gesprächen sind beide nicht in der Lage. Das Buch ist gut und flüssig geschrieben, vieles kennt man von sich oder Freunden. Man kann das Buch auch positiv lesen und aus den Fehlern der beiden "Negativbeispiele" lernen.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. reich
Von Tysan
Ich komme zu spät, dies Buch haben schon einige vor mir entdeckt... und gelobt. Mir ist auch dieser Hofmann wieder eingefallen, hat mich berührt und ich habe mich oft selbst gesehen. Es ist immer wieder bemerkenswert, wie mühelos es Hofmann gelingt, diffuse Gefühle aufs Papier zu bringen, Prozesse sehr hautnah darzustellen, aufzudecken und miterleben zu lassen. Sehr deutlich wird wieder der Realitätsbezug: Wer kennt es nicht, die Sehnsucht, den Partner zu finden, in den wir versuchen, alles hineinzuprojizieren, was sich in Singlehurststrecken aufgestaut hat. Nur eben, das funktioniert nur mit dem Mr. Right (und der sich das dann auch noch gefallen lassen muss!), der so schwer zu finden ist...hier ist er es nicht...Und dennoch ist es kein Beinbruch, der Prozess der Lösung ist am Ende vollzogen, Abschied wird wieder zur Routine, aber nicht vorschnell, alles wurde versucht, es ist kein Abwenden aus Stolz, sondern, weil es Zeit ist. Ein reiches, gefühlvolles und ehrliches Buch, sehr zu empfehlen!

Kurzbeschreibung
Wir sind alle auf der Suche nach der "großen Liebe". Aber gibt es sie überhaupt, und woher wissen wir es, wenn wir dem "Richtigen" begegnen? Am Anfang dieser Liebesgeschichte zweifelt der Erzähler grundstzlich an seiner Fähigkeit zu lieben, doch dann begegnet er dem Mann, auf den er solange gewartet hat. Der Tanz einer beginnenden Beziehung bahnt sich an: Verliebtheit, Sex, Sehnsucht nach Nähe, Zukunftspläne. Die ersten Konflikte, ein gemeinsamer Urlaub und ein Tauziehen widersprüchlicher Gefühle. Peter Hofmann ist mit Berlinsolo ein Roman-Debut gelungen, das präzise und filigran das Lebensgefühl der schwulen Generation beschreibt, die nicht mehr jung, aber längst noch nicht alt ist, einer Generation, in der emotionaler Realismus herrscht, aber dennoch - oder gerade deswegen - die Sehnsucht nach Geborgenheit immer größer wird...deEr hat alles, was ein Schwuler Mitte 30 in Deutschland eben so hat: AOL-Chatname, eine beste Busenfreundin (in diesem Fall Maria) mit ihrem Typ (einem Volker), seinen unverbindlichen Genitalsnack zur Nacht (in diesem Fall der Adonis mit genialem Körperbau und Namen Sebastian), seinen Ex-Lover mit neuem Freund, einen Job, ordentliches Einkommen, Wohnung und durchaus Sexappeal. Was fehlt: Der Mann fürs Leben! Doch "er" (einen Namen hat der Protagonist von Peter Hofmanns erstem Roman nicht) lernt bei AOL-Chat einen Typ kennen und eine Beziehung wächst. Der Kick an Hofmanns Text: Es ist keine Liebe auf den ersten Blick. Es ist viel mehr das langsame Zusammen- und aneinander Heranwachsen zweier Männer mit Lebens- und Beziehungserfahrung. Pikelnd sind Hofmanns Beschreibungen echter Liebe zwischen Männern. Von Poppers bis Brustwarze ist alles dabei. Also: wo liegt das Problem? Nirgends. Er führt mit dem Traum seines Lebens in Urlaub. Nach Tel-Aviv. Er kehrt vorzeitig und alleine zurück. Beziehungskrise! Unfähig zur Beziehung? Pech oder einfach unfähig, eine dauerhafte schwule Lebensgemeinschaft einzugehen? Trauer, Wut, Ärger, Schmerz. Ausheulen bei der Busenfreundin. Peter Hofmanns Roman beschreibt von innen heraus und präzise das Lebensgefühl schwuler Männer "die nicht mehr jung, aber längst noch nicht alt" sind (so der Rücktext des Bandes). Hofmanns journalistische Erfahrung kennzeichnet seine Schreibe. Präzise, auf den Punkt und treffsicher. Schade nur, dass Hofmann daran scheitert, die zeitlichen Ebenen in seinem Buch durchzuhalten: Der Roman beginnt am Ende. Der Protagonist kehrt mit gebrochenem Herzen aus Tel-Aviv zurück. Die Geschichte wird von hinten nach vorn erzählt. Eine gute Idee. Aber parallel dazu luft die Gegenwart: Das Treffen mit Busenfreundin Maria, deren Probleme mit Volker, der Anruf der Mutter, die genau spricht, dass Sohnemann leidet, eine Liebesnacht mit Sebastian. Doch die Ebenen verschwimmen und damit tut sich Hofmann leider keinen Gefallen. Als Urlaubsroman für Männer mit guter Beziehungskiste oder Nachtschmcker, der in zwei, drei einsamen Nächten gelesen ist, ideal geeignet. Aber kein Buch für den Schwulen um die

plus/minus 40, der langsam daran zweifelt, ob er jemals in der Lage sein wird, den bei ihm ersehnten Partner fürs Leben treffen und halten zu können. --Martin Kilgus Kurzbeschreibung Wir sind alle auf der Suche nach der "großen Liebe". Aber gibt es sie überhaupt, und woher wissen wir es, wenn wir dem "Richtigen" begegnen? Am Anfang dieser Liebesgeschichte zweifelt der Erzähler grundsätzlich an seiner Fähigkeit zu lieben, doch dann begegnet er dem Mann, auf den er solange gewartet hat. Der Tanz einer beginnenden Beziehung bahnt sich an: Verliebtheit, Sex, Sehnsucht nach Nähe, Zukunftspläne. Die ersten Konflikte, ein gemeinsamer Urlaub und ein Tauziehen widersprüchlicher Gefühle. Peter Hofmann ist mit Berlin solo ein Roman-Debut gelungen, das präzise und filigran das Lebensgefühl der schwulen Generation beschreibt, die nicht mehr jung, aber längst noch nicht alt ist, einer Generation, in der emotionaler Realismus herrscht, aber dennoch - oder gerade deswegen - die Sehnsucht nach Geborgenheit immer größer wird.